

PROTOKOLL
der Gemeindeversammlung vom
Freitag, 29. November 2019, um 20.00 Uhr, im Vereinslokal

Prov. Fassung vom GR genehmigt am 9. Dezember 2019

Vorsitz:	Jean-Daniel Feller, Ammann
Protokoll:	Simon Schwaller, Gemeindeschreiber
Anwesende:	77 stimmberechtigte Personen
Gäste:	Stefan Waber, Firma Allotherm
Medien:	Simone Frey, Freiburger Nachrichten

Um 20.00 Uhr eröffnet Ammann Jean-Daniel Feller die Gemeindeversammlung und heisst dazu die anwesenden Stimmbürger und Stimmbürgerinnen, die Pfarreibehörden, die Finanzkommission sowie alle anderen Kommissionen der Gemeinde Plasselb freundlich willkommen. Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an die Vertreterin der Medien Simone Frey und Stefan Waber der Firma Allotherm.

Für die heutige Versammlung haben sich folgende Personen offiziell entschuldigen lassen: Ehrenbürger Herr Dr. Hans Popp, Herr René Boschung der Finanzkommission, Herr Ivo Dietrich, Frau und Herr Zita und Josef Raemy.

Aufzeichnung

Jean-Daniel Feller informiert die Anwesenden, dass die heutige Versammlung aufgenommen wird. Nach dem Verfassen des Protokolls wird die Aufzeichnung wiederum gelöscht. Falls jemand es jedoch verlangt, wird die Aufnahme bei seinem Votum unterbrochen.

Einberufung

Die Einberufung der Versammlung erfolgte durch Publikation im Amtsblatt Nr. 46 vom 15. November 2019 auf der Seite 1815. Am 11. November 2019 erhielten alle Haushalte eine Einladung in Form der üblichen Broschüre. Zudem waren alle Dokumente zur heutigen Gemeindeversammlung ungekürzt auf der Homepage der Gemeinde unter www.plasselb.ch einsehbar und die Traktandenliste war im Anschlagkasten der Gemeinde aufgehängt. Die Bestimmungen von Artikel 12 des Gesetzes über die Gemeinden vom 25. September 1980 sind somit eingehalten.

Wahl Stimmzähler

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wählt die Gemeindeversammlung Egger Kuno und Brigitte Gugler in das Amt als Stimmzähler. Sie bilden somit gemeinsam mit dem Gemeinderat und dem Gemeindeschreiber das Büro.

Die Stimmzähler walten ihres Amtes und melden folgende Resultate:

Egger Kuno (Fensterseite)	36	Personen
Gugler Brigitte (Wandseite + Gemeinderat)	41	Personen
Total	77	Personen

Das absolute Mehr liegt somit bei 39 Personen.

Organisatorisches

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Versammlung auf der Grundlage des Gesetzes über die Gemeinden vom 25. September 1980 abgewickelt wird.

- Die Gemeindeversammlung ist öffentlich (Art. 9 GG)
- Die Ausstandspflicht (Art. 21 und 65 GG) fällt in die Eigenverantwortung der anwesenden Stimmbürger
- Für Wortbegehren ist die Hand zu heben
- Die Abstimmungen sind offen, insofern nicht mindestens 1/5 der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangt
- Verfahrensmängel oder Fehler bei der Stimmenauszählung sind sofort zu melden. Spätere Beschwerden müssten zurückgewiesen werden.

Die Gemeindeversammlung hat über nachfolgende Traktanden zu beraten und zu entscheiden:

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Mai 2019**
2. **Ersatzwahl FiKo**
3. **Projekt Sanierung der Heizung MZH – Genehmigung Kreditbegehren**
4. **Projekt Sanierung Entwässerung Fussballplatz – Genehmigung Kreditbegehren**
5. **Landverkauf an René Boschung**
6. **Nachtragskredit Ortsplanung**
7. ~~**Reglement über die Verwaltungsgebühren im Raumplanungs- und Bauwesen**~~
8. **Schulreglement – Schulkreis Plaffeien/Plasselb/Brünisried**
9. **UV-Anlage Feyersaga – Abschlussabrechnung**
10. **Voranschlag 2020 – Genehmigung**
11. **Verschiedenes**

Aufgrund der unklaren Rechtslage in Zusammenhang mit einigen Punkten im Bauwesen wie beispielsweise die Art der Verrechnung der Kosten des Brandschutzfachperson, entschied der Gemeinderat das Traktandum Nr. 7 von der Tagesordnung zu streichen. Dieses wird an einer späteren Gemeindeversammlung behandelt. Gegen diesen Entscheid wird aus der Versammlung keinen Einspruch erhoben.

Da es weder zur Einberufung noch zu den Traktanden Einwände seitens der Versammlung gibt, eröffnet Jean-Daniel Feller diese. Er informiert die Anwesenden, dass auf Grund der Aufnahme, mit dem Mikrofon gesprochen werden soll. Dabei bittet er jeweils den Namen und Vornamen zu nennen, um die Redaktion des Protokolls zu erleichtern.

1. **Protokoll Gemeindeversammlung vom 10. Mai 2019**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Mai 2019 wird nicht verlesen. Dieses lag auf der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsichtnahme auf und konnte auf der Homepage eingesehen werden. Anlässlich dieser Versammlung wurden nachfolgende Sachgeschäfte von den 38 Versammlungsteilnehmern behandelt:

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2018**
2. **Verwaltungsrechnung 2018 – Genehmigung**
3. **Bauprojekt Farnera – Kreditbegehren**
4. **Wechsel Personal**
5. **Verschiedenes**

Der Gemeinderat hat dieses anlässlich seiner Sitzung vom 8. Juli 2019 genehmigt.

Die Aussprache über das letzte Protokoll wird nicht verlangt und der Gemeinderat beantragt die Genehmigung.

Beschluss:

Annahme des Protokolls vom 10. Mai 2019

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Mai 2019 wird einstimmig angenommen.

2. Ersatzwahl Finanzkommission

Infolge Demission von Hugo Mugglin aus der Finanzkommission wird eine Ersatzwahl fällig. Der Gemeinderat und die Finanzkommission selbst, schlagen die Wahl der nachfolgenden Person in die Finanzkommission vor: Herr Ivo Dietrich

Der Präsident der Finanzkommission Beat Neuhaus stellt Ivo Dietrich kurz vor:

Ivo Dietrich geboren am 30. Juli 1982 geboren und aufgewachsen in der Gemeinde Plasselb. Er ist verheiratet und hat einen 3-jährigen Sohn. Nach seiner Lehre als Elektroniker, einigen Jahren Berufstätigkeit bei der Firma Bio Rat und einer Weiterbildung zum eidg. Marketingfachmann arbeitet er nun mehr seit August 2019 als Vorsorgeberater bei der Mobiliar Versicherung.

Wo immer eine Neuzugang ist, da ist auch ein Weggang. Beat Neuhaus spricht dem ehemaligen Mitglied der Finanzkommission Hugo Mugglin seinen Dank aus für die geleistete Arbeit. Es gibt keine anderen Vorschläge aus der Versammlung.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung wählt Herrn Ivo Dietrich einstimmig in die Finanzkommission.

Die Versammlung applaudiert kurz und der Gemeinderat wünscht dem neugewählten Mitglied der Finanzkommission alles Gute und viel Freude bei dieser Tätigkeit.

3. Projekt Sanierung der Heizung MZH – Genehmigung Kreditbegehren

René Bapst erläutert der Versammlung die Ausgangslage. Spätestens im Jahre 2021 muss die Heizung des Mehrzweckgebäudes saniert werden. Die Firma Allotherm war zusammen mit dem verantwortlichen Gemeinderat vor Ort um die Lage zu beurteilen. Er begrüsst Stefan Waber der Firma Allotherm, welcher der Versammlung das Projekt kurz vorstellt und für Fragen zur Verfügung steht.

Die Ausgangslage präsentiert sich wie folgt: Aktuell ist bereits eine alte Müller-Schnitzelheizung eingebaut, mit welcher das Schulhausgebäude, sowie das Mehrzweckgebäude geheizt wird. Nun sind jedoch die Messwerte der Heizung über der Normen, welche in den letzten Jahren angepasst wurden. Eine Nachrüstung mit einem Filter, sodass die Emissionswerte wiederum der Norm entsprechen ist zwar technisch möglich, jedoch auch sehr kostspielig.

Aus diesem Grund schlägt die Firma Allotherm vor, eine neue Heizung mit einem entsprechenden (bereits integrierten) Filter zu installieren. Er zeigt der Versammlung anhand einer Präsentation auf, wie die Installation aussieht und auch, dass geplant ist ein Fernwärmenetz aufzubauen, bei welchem mit der selben Heizung nebst dem Schulhaus auch das Lehrerhaus und das Schwesternhaus geheizt werden kann.

Fragen:

Aus der Versammlung kommen keine speziellen Fragen an den Spezialisten. Aus diesem Grund bittet der Gemeinderat um die Stellungnahme der Finanzkommission.

Finanzkommission:

Die Mitglieder der Finanzkommission sehen klaren Handlungsbedarf bei der Umsetzung des neuen Projektes. Auch wenn die Beträge des Kreditbegehrens hoch sind, unterstützt die Kommission das Vorhaben.

Als Anmerkung fügt die Kommission an, dass vor der Umsetzung mit den umliegenden Grundstückbesitzern gesprochen wird um abzuklären, ob eventuell das Interesse besteht, sich an das neugeschaffene Fernwärmenetz anzuschliessen.

Dies um eventuellen Problemen bei der Dimensionierung der Heizung (wie aktuell der Fall) direkt entgegenzuwirken und die Leistung vollausnutzen zu können. Auch sollen eventuelle Sanierungsprojekte wie beispielsweise beim Schulhaus berücksichtigt werden, sodass kein mehrfacher Aufwand betrieben werden muss und die Arbeiten an einem Stück ausgeführt werden können.

Kreditbegehren

Laut vorliegender Offerte belaufen sich die geschätzten Kosten auf rund CHF 252'000.--. Unter Annahme des Kreditbegehrens werden folgende Finanzkosten ausgelöst:

Schuldzins 1,5% von CHF 252'000.00	CHF	3'780.00
Abschreibung 6.5% von CHF 252'000.00	CHF	16'380.00
Total Folgekosten pro Jahr	CHF	20'160.00

Beschluss:

Das Kreditbegehren wird einstimmig angenommen.

René Bapst dankt Stefan Waber für seine Präsentation und die abgegebenen Erklärungen. Dieser bedankt sich für die Aufmerksamkeit und verlässt die Versammlung.

4. Projekt Sanierung Entwässerung Fussballplatz – Genehmigung Kreditbegehren

Michael Rumo erklärt der Versammlung die Ausgangslage

Ausgangslage

Die Gemeinde ist Besitzerin des Platzes. Der Fussballplatz der Gemeinde Plasselb ist optisch in einem sehr guten Zustand. Über die letzten Jahre wurde jedoch festgestellt, dass die im Jahre 1975 installierte Entwässerungsanlage nicht mehr funktioniert.

Nach ergiebigen Niederschlägen bilden sich immer wieder grosse Wasseransammlungen auf der Oberfläche welche das Spielfeld belasten und über Tage nicht mehr bespielbar machen. Untersuchungen der Leitungen mit Videogeräten ergaben, dass praktisch alle Drainagen und die Hauptleitung am Rande des Feldes durch Wurzelmaterial zugewachsen sind.

Bis Dato (rund 45 Jahre) mussten an unserem Fussballplatz keine grossen Eingriffe, respektive Investitionen getätigt werden. Im Jahre 2016 wurde erstmals im Zusammenhang der defekten Entwässerung Kontakt mit Spezialisten aufgenommen.

Aktivitäten auf dem Fussballplatz

Der Fussballplatz der Gemeinde Plasselb wird saisonal rege benutzt. Der FC Plasselb prägt mit seinem Angebot massgeblich das Vereinsleben der Gemeinde Plasselb mit.

Während der Saison ist mit 22 Spielen der Aktivmannschaften in der Meisterschaft und mit mindestens 5 Spielen im Cup zu rechnen. Für die Junioren des Sense-Oberlandes sind ca. 10 weitere Spiele einzurechnen, sowie bei den Junioren E mit dem FC Plaffeien.

Während der Saison ist im Weiterem mit 5 Turnieren der Junioren F und der Fussballschule zu rechnen. Und wie jedes Jahr findet ende Saison das 3-tägige Dorfturnier statt. Nicht zu vergessen sind die rund 210 Trainingseinheiten pro Saison auf dem Platz. Damit der Platz schnellstmöglich wiederum beispielbar ist, gelangen modernste Maschinen zum Einsatz.

Projekt-Vorarbeiten

Für das vorliegende Projekt wurden zwei Spezialisten beigezogen. Beide Unternehmen haben die Gemeinde eingehend beraten und entsprechende Offerten ausgearbeitet.

- EGGER AG (Partner von Swissgreen)
- Realsport SA

Die Offerten im Vergleich:

EGGER AG	Kosten
Vorarbeiten	CHF 13'777.50
Entwässerung	CHF 115'013.15
Begrünung inkl. Planie	CHF 13'087.50
Total inkl. MwSt.	CHF 152'802.75

Realsport SA	Kosten
Vorarbeiten	CHF 8'375.00
Entwässerung	CHF 60'494.00
Oberbelag	CHF 47'950.00
Unterhalt Rasen	CHF 35'638.00
Korrektur Planie	CHF 17'280.00
Total inkl. MwSt.	CHF 182'806.75

Nach Auswertung der erhaltenen Offerten sowie der Bewertung des Beratungsgespräches, Referenzen und Kosten, fiel der Entscheid des Gemeinderates auf die Firma: EGGER AG

Vorschlag zur Finanzierung

Die Gemeinde Plasselb schlägt folgende Kostenverteilung, resp. Finanzierung vor:

- FC Plasselb CHF 10'000.--
- Supporterclub CHF 10'000.--
- Subventionierung durch LORO-Sport (20%) CHF 30'560.--
- Gemeinde Plasselb CHF 102'242.--

Total **CHF 152'802.--**

Kreditbegehren

Laut vorliegender Offerte belaufen sich die geschätzten Kosten auf CHF 152'802.--. Unter Annahme des Kreditbegehrens werden folgende Finanzkosten ausgelöst:

Schuldzins 1,5% von CHF 102'242.00	CHF	1'533.65
Abschreibung 6.5% von CHF 102'242.00	CHF	6'645.75
Total Folgekosten pro Jahr	CHF	8'179.40

Fragen:

Florian Lötscher: Er habe gehört, dass die Abstände von Barrieren und Lichtmasten nicht normgemäss sind und diese versetzt werden müssen.

Michael Rumo antwortet, dass die aktuellen Dimensionen des Platzes (60x100m) es zulassen, dass das Spielfeld so redimensioniert wird und darum keine grösseren Arbeiten nötig sind.

Finanzkommission:

Der Fussballplatz mobilisiert Leute und er ist ein wichtiger Treffpunkt im Dorf um das Vereinsleben zu zelebrieren. Die Kommission sieht den Handlungsbedarf ein und begrüsst es, dass ein Vergleich zwischen zwei kompetenten Firmen gezogen wurde.

Auch begrüsst die Kommission die finanziellen Beträge der einzelnen Partner und empfiehlt der Gemeindeversammlung dem Kreditbegehren zuzustimmen.

Beschluss:

Das Kreditbegehren in der Höhe von CHF 152'802.-- wird mit 76 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen angenommen.

5. Landverkauf an René Boschung

Ingrid Rüffieux stellt der Versammlung das Geschäft vor. René Boschung, Schützenweg 15, stellt das Gesuch um Erwerb einer Landfläche von etwa 144 m², dies als Arrondierung seiner jetzigen Parzelle. Das Gesuch betrifft die Landfläche rechts seiner Liegenschaft und wird der Parzelle Nr. 285 zugefügt.

Der Gemeinderat hat angesichts der Beschaffenheit dieses Landes einen Verkaufspreis von CHF 35.-- pro Quadratmeter veranschlagt. Da dies ausserhalb der Kompetenz des Gemeinderates liegt, bedarf es hier eines Entscheids der Gemeindeversammlung.

Die Kosten welche bei der Verschreibung entstehen und alle weiteren Kosten, gehen zu Lasten des Käufers. Die Finanzkommission gibt keine Stellungnahme zu diesem Geschäft ab.

Beschluss:

Der Landverkauf wird mit 73 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

6. Nachtragskredit Ortsplanung

Ingrid Rüffieux stellt der Versammlung das Traktandum vor. Das Baureglement und der Zonenplan der Gemeinde Plasselb stammen aus dem Jahre 1997. 2011 hat die Gemeindeversammlung einen Kredit in der Höhe von CHF 100'000.-- zur Revision der 1997 genehmigten Ortsplanung bewilligt.

In der Zwischenzeit wurden die Vorstudie, die Richtplanung sowie die Nutzungsplanung erarbeitet. Das Ortsplanungsdossier wurde am 13. Juni 2017 dem Bau- und Raumplanungsamt (BRPA) zur Vorprüfung eingereicht. Das Gesamtgutachten der Vorprüfung wurde inzwischen der Gemeinde übergeben.

Im Mai dieses Jahres wurde ein Teil (Siedlung) des kantonalen Richtplans vom Bundesrat genehmigt. Dies bedeutet jedoch, dass das Dossier der Gemeinde Plasselb den neuen Vorschriften angepasst werden muss.

Da noch nicht alle Konsequenzen abgeschätzt werden können, hat der Gemeinderat entschieden das Gesuchsdossier einer zweiten Vorprüfung zu unterziehen.

Wenn der gesamte Richtplan des Kantons genehmigt ist, die Gutachten der zweiten Vorprüfung vorliegen, wird in einem nächsten Schritt das Dossier entsprechend überarbeitet. Danach wird das Dossier zur Schlussprüfung eingereicht und die öffentliche Auflage gemacht.

Kreditbegehren

Laut vorliegender Offerte belaufen sich die geschätzten Kosten auf CHF 45'000.00. Unter Annahme des Kreditbegehrens werden folgende Finanzkosten ausgelöst:

Schuldzins 1,5% von CHF 45'000.00	CHF	675.00
Abschreibung 6.5% von CHF 45'000.00	CHF	2'925.00
Total Folgekosten pro Jahr	CHF	3'600.00

Fragen:

Silvia Lauper: Sie möchte wissen, in wie weit die Ortsplanung der Gemeinde Plasselb vom Entscheid des Kantonsgerichtes vom November 2019 betroffen ist, durch welchen die Ortsplanungen von verschiedenen Gemeinden blockiert wurden.

Ingrid Rüffieux antwortet, dass die Ortsplanungsrevision der Gemeinde Plasselb hiervon nicht betroffen ist, da diese noch nicht öffentlich aufgelegt ist. Betreffend den anderen Gemeinden kann hier keine konkrete Auskunft erteilt werden.

Stellungnahme Finanzkommission:

Das vorliegende Geschäft wurde mit dem Gemeinderat zusammen besprochen. Bei dieser Besprechung wurde der Frust über die Tatsache ausgedrückt, dass das Dossier nochmals in die Vorprüfung muss. Denn man ist überzeugt, dass trotz allem im Nachhinein nochmals Änderungen vorgenommen werden müssen, da die zuständigen kantonalen Stellen Anpassungen gemacht haben.

Die Kommission ist jedoch der Überzeugung, dass dies trotzdem der richtige Weg ist, da dies die beste Möglichkeit ist auf schnellstem Wege herauszufinden, wo eventuell noch Anpassungen gemacht werden müssen. Aus diesem beantragt die Kommission der Versammlung den Antrag gutzuheissen.

Beschluss:

Der Nachtragskredit wird einstimmig angenommen.

7. Reglement über die Verwaltungsgebühren im Raumplanungs- und Bauwesen

Das Traktandum Nr. 7 wird von der Tagesordnung gestrichen und an einer späteren Gemeindeversammlung behandelt.

8. Schulreglement – Schulkreis Plaffeien/Plasselb/Brünisried

Jean-Daniel Feller stellt der Versammlung die drei Änderungen im Reglement vor:

Art. 6

Hierbei wird der Betrag der Kostenbeteiligung von maximal CHF 1'000.-- auf maximal CHF 3'000.-- angepasst. Diese Anpassung wurde an die Vereinbarung mit der Orientierungsschule gemacht, sodass beide Stufen dieselben Beträge verlangen können.

Art. 7

Hierbei geht es einzig und allein um die Basisstufe der Gemeinde Brünisried. Hier müssen die freien Halbtage an die übrigen Gemeinden angepasst werden.

Art. 8

Bei diesem Artikel ändert sich nur ein einziges Wort. Das Wort Schulmaterialien wird in die Vereinbarung eingesetzt.

Fragen:

Rüffieux Pascal: Er möchte wissen, wie sich das Gremium zusammensetzt, welches schlussendlich über die im Reglement beschriebenen Änderungen entscheidet. Ist dies eine fixe Kommission und wenn ja, aus wem besteht diese.

Jean-Daniel Feller antwortet, dass pro Gemeinde der verschiedenen Partnergemeinden je ein Gemeinderatsmitglied in dieser Kommission sitzt. Die Entscheidungen werden jedoch jeweils mit der Schulleitung abgesprochen und in den einzelnen Räten diskutiert.

Beschluss:

Das Reglement wird einstimmig angenommen.

9. UV-Anlage Feyersaga - Abschlussabrechnung

Der Gemeinderat Adrian Pürro stellt der Gemeindeversammlung die Abschlussabrechnung vor. Dies ist lediglich eine Information an die Bevölkerung, welche keine Genehmigung oder ähnliches benötigt.

Das Projekt selbst wurde im Jahr 2017 von der Gemeindeversammlung genehmigt. Er stellt den Anwesenden vor, warum der ursprünglich geplante Standort nicht ideal war und dieser darum geändert werden musste (Netzempfang).

Mittels Bildern wird der Versammlung gezeigt, wie es im Innern der Anlage aussieht. Auch erklärt Adrian Pürro, warum eine Installation mit Batterien gemacht wurde. Diese kann bei einem Strom-/Netzausfall für eine gewisse Zeit den Betrieb sicherstellen. Wird dies nicht getan, so darf das Wasser nicht als Trinkwasser betrachtet werden und muss abgeführt werden.

Bei der Planung und dem Bau entstand ein Mehraufwand von rund CHF 22'000.--. Dieser setzt sich zusammen aus der Installation eines neuen Hydranten und gemachten Querungen der Strasse auf Grund des neuen Standortes. Ebenfalls zur Überschreitung beigetragen hat die Tatsache, dass das aus dem Boden entnommene Material nicht mehr wiederverwendet und abgeführt werden musste.

Was in den aktuellen Zahlen noch nicht eingerechnet ist, sind die Subventionsbeiträge von KGV à 10%, Kanton à 7% und Bund à 14%. Da keine Fragen aus der Versammlung kommen, nimmt die Versammlung die Informationen lediglich zur Kenntnis.

10. Voranschlag 2020 - Genehmigung

René Bapst stellt der Gemeindeversammlung die Zahlen vor. Er geht jeweils die Hauptpositionen durch. Laut Papier schliesst die laufende Rechnung bei einem Gesamtaufwand von CHF 4'753'068.-- mit einem Mehrertrag von CHF 924.00. Der Voranschlag der Investitionsrechnung weist Ausgaben in der Höhe von CHF 1'405'000.00 und Einnahmen in der Höhe von CHF 50'560.00 aus.

Nach der Präsentation der Zahlen informiert René Bapst die Versammlung, dass bei den vorgeschriebenen Abschreibungen ein Fehler passiert ist. Bei der Erstellung des Budgets für das Jahr 2020 wurden die falschen Zahlen berücksichtigt. Dies hat die Auswirkung, dass im vorliegenden Papier CHF 100'000.-- zu wenig angerechnet wurden.

Somit schliesst das Budget nicht mit einem Gewinn von rund CHF 900.--, sondern mit einem Verlust von rund CHF 100'000.--. Der Gemeinderat und die Mitglieder der Finanzkommission sind über diesen Fehler informiert worden. Es ist beschlossen worden, dass nicht die Zahlen des gesamten Budgets 2020 abgeändert werden, sondern dass im Jahre 2019, welches sich bis jetzt sehr gut präsentiert, eine Reserve von CHF 100'000.-- gebildet wird, sodass der Fehlbetrag direkt ausgeglichen werden kann.

Stellungnahme Finanzkommission:

Beat Neuhaus nimmt im Namen der Finanzkommission Stellung zu den präsentierten Zahlen. Das vorliegende Resultat wurde an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat geprüft und nötigenfalls besprochen. Auch die Kommission hat den Fehler bei den Abschreibungen nicht bemerkt. Jedoch bestätigt die Finanzkommission die präsentierte Lösung mit der Bildung einer Reserve im Jahr 2019 und segnet diesen Vorschlag auch ab.

Als allgemeine Stellungnahme, bezieht sich Beat Neuhaus unter anderem auf das Alters- und Pflegeheim Bachmatte. Hier kann der Anteil am Betriebsdefizit leicht gesenkt werden. Auch die ausgeglichenen Gebührenrechnungen werden thematisiert und der Gemeinderat wird für die Einhaltung des Kostendeckungsprinzips gelobt.

Über die gesamten Zahlen hinweggesehen, ist die Finanzkommission der Meinung, dass es ein vorsichtiges Budget ist. Auch die geplanten Steuereinnahmen sind eher zurückhaltend budgetiert. Jedoch ist dies in den Augen der Kommission besser, als die Zahlen zu optimistisch auszulegen und am Schluss einen Verlust ausweisen zu müssen. Die Finanzkommission schlägt der Versammlung vor, das vorliegende Budget, inklusive der speziellen Reserve aus dem Jahr 2019 anzunehmen.

Fragen:

Aus der Versammlung werden keine Fragen zu den präsentierten Zahlen gestellt. Daher geht der Gemeinderat direkt zur Abstimmung über.

Beschluss:

Der Voranschlag 2020 sowie die Investitionsrechnung werden von der Versammlung einstimmig angenommen.

11. Verschiedenes

Da keine Punkte traktandiert wurden, fragt Jean-Daniel Feller, ob jemand aus der Versammlung Fragen oder Anträge formulieren möchte.

Fragen:

Hervé Brügger: An der letzten Versammlung hat er den Antrag gestellt, bei der Durchfahrt vor dem Gemeindebüro/Bäckerei Rappo eine Einbahnstrasse zu errichten. Nun möchte er wissen, warum dies nicht traktandiert war für die heutige Versammlung und wie weit der Gemeinderat in seinen Abklärungen ist

Gemeinderat Anton Rüffieux antwortet, dass dem Gemeinderat bewusst ist, dass diese Durchfahrt sehr schmal ist. Er hat versucht Kontakt aufzunehmen mit dem Grundbesitzer der angrenzenden Parzelle, sodass ein Streifen Land von zirka 1 Meter Breite abgekauft werden kann um die Strasse zu verbreitern. Leider ist dieser jedoch erkrankt und es war dem Gemeinderat nicht möglich entsprechende Gespräche zu führen.

Hervé Brügger bedankt sich für die Antwort des Gemeinderates und begnügt sich vorerst damit.

Anton Rüffieux, Hintere Matte: Er möchte wissen, was an der Sache dran ist, dass die Gemeinde Plasselb ihrer Nachbargemeinde Plaffeien versprochen habe eine gewisse Menge an Wasser zu liefern und wie der Vertrag aussieht.

Zudem erinnert er den Gemeinderat, dass im Jahre 2022 die Gemeinde Plasselb ein Jubiläum (100 Jahre) feiert. Er schlägt daher vor, dass eine Chronik der Gemeinde erstellt wird, welche die Geschichte des Dorfes erzählt.

Adrian Pürro: Betreffend dem geplanten Wasserverkauf orientiert er die Versammlung, dass dies effektiv so geplant war. Nach mehreren Gesprächen und der genauen Prüfung stellte sich heraus, dass die Gemeinde Plaffeien bei Bedarf 200/250 Minutenliter Wasser beziehen möchte.

Dies ist jedoch ohne Anpassungen an den Lieferverträgen mit den anderen Gemeinden gar nicht möglich, da die aktuellen Vertragsgemeinden ein Wasservorkaufsrecht haben.

Daraufhin hat Adrian Pürro mit der Gemeinde Plaffeien verhandelt. Es könne zwar Wasser abgegeben werden. Jedoch nur, wenn die Gemeinde Plasselb alle anderen beliefert hat und auch dann müssten Einschränkungen gemacht werden, sodass nur 20 bis 50 Minutenliter an die Gemeinde Plaffeien geliefert werden können. Aus diesem Grund haben sich die beiden Gemeinden entschieden ad Acta zu legen.

Jean-Daniel Feller und Michael Rumo antworten gemeinsam auf die zweite Frage: Dieses Jubiläum wurde an der Klausurtagung des Gemeinderates im April 2019 thematisiert. Es wird sicherlich eine entsprechendes Fest organisiert. Eventuell wird sich Michael Rumo direkt an den Fragesteller wenden, um von seiner Erfahrung profitieren zu können.

Ansonsten werden keine weiteren Fragen aus der Versammlung gestellt.

Dankesworte:

Jean-Daniel Feller dankt der Verwaltung in den Personen der Gemeindekassierin Sibylle Misic, dem Gemeindeschreiber Simon Schwaller und dem Lernenden Ramon Schafer, sowie den Gemeindeangestellten Marcel Pürro, Gilbert Brügger und dem Lernenden Emrick Schafer für die geleistete Arbeit. Auch alle anderen guten und hilfreichen Geistern der Wertstoff Anlage Sageboden dankt er ebenfalls für die geleistete Arbeit.

Die beiden Lernenden der Gemeinde werden hierbei speziell erwähnt und die Leistungen am Arbeitsplatz sowie die guten Schulnoten werden hierbei besonders hervorgehoben und mit lobenden Worten bedacht.

Weiter dankt er den verschiedenen Kommissionen, sowie den Vereinen der Gemeinde Plasselb, welche das Dorfleben mitgestalten. Auch dankt er seiner Gemeinderatskollegin und allen Gemeinderatskollegen für den Einsatz und die geleistete Arbeit über das vergangene Jahr hindurch. Es folgt der Dank an die jeweiligen Partnerinnen und Partner der einzelnen Gemeinderäte und Mitarbeiter für das aufgebrachte Verständnis, wenn sie auf Grund einer Sitzung oder eines anderen Anlasses auf ihr Gegenüber verzichten müssen.

Jean-Daniel Feller wünscht allen Anwesenden eine frohe Adventszeit, besinnliche Tage, einen guten Rutsch ins Jahr 2020 und bereits jetzt alles Gute für das neue Jahr. Er weist noch auf das traditionelle Teller Suppe hin, welches nach der Versammlung im Restaurant Edelweiss serviert wird. Mit folgenden Worten schliesst er die Gemeindeversammlung: «Es lebe die Gemeinde Plasselb, das schönste Dorf im Senseoberland»

Anton Ruffieux ergreift noch das Wort. Er bemerkt, dass es in froh stimme, wenn er wie heute Abend so viele junge und neue Gesichter an einer Gemeindeversammlung sehe. Er nützt die Gelegenheit um einen Aufruf zu machen und die Anwesenden daran zu erinnern, dass im Jahre 2021 wiederum Gemeinderatswahlen stattfinden und es Sitze im Gemeinderat gibt, welche neu zu besetzen sind.

Er pflichtet den Dankesworten von Jean-Daniel Feller bei und unterstreicht die gute Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Personen. Ein spezieller Dank richtet er an dem Ammann Jean-Daniel Feller selbst für die geleistete Arbeit, sein Engagement und seine Zeit. Dieser bedankt sich für dieses Votum.

Schluss der Versammlung 21:30

Im Namen des Gemeinderates

Der Gemeindeammann

Jean-Daniel Feller



Der Gemeindeschreiber

Simon Schwaller

Plasselb, 29. November 2019